Inverted world

NaruxSasu

Von YassieChan

Kapitel 1: „Hilfe ….ich bin ein Mädchen…!?“

Es war ein leicht kühler Tag für diese Jahreszeit, wobei aber sich schon langsam die grünen Blätter von den Bäumen in einen schönen orange, roten Ton verfärbten. Die Wolken sammelten sich am Himmel zusammen und verdunkelten sich langsam.
Ein Schwarzhaariger saß sauer auf der Bank, wo ihn ein gelbes Blatt auf den Kopf fiel. Er verzog das Gesicht und schaute gereizt nach oben, wo er das Blatt von seinen Kopf nahm und wegschmiss.
Er schaute mit seinen schwarzen Augen wieder nach oben und betrachtete den schwarzen Himmel, woraufhin er anfing zu seufzten.
„Ach das ist doch alles Mist!“ Meckerte er vor sich hin und starrte wieder auf den Boden. Es wehte ein leichter Wind, wo noch mehr Blätter auf ihn fielen und der Himmel verdunkelte sich schlagartig mehr.
Sasuke fing an rum zu murren und schaute verärgert. „Ach man das ist doch alles blöd, so eine dämliche Mission!“ Sagte er und stand wütend auf.
„Warum denn so gereizt??“ Fragte ein Blonder, der sich über die Bank hängte und ihn mit seinen großen, blauen Augen ansah.
Der Schwarzhaarige drehte sich blitzschnell um und schaute ihn gereizt an. „Was geht dich denn das an!?“
„Nun lass deine Wut nicht gleich an mir aus…!“ Sagte er und schaute ihn mit einer gezogenen Schnute an.
Der Schwarzhaarige setzte sich wieder wütend auf die Bank und verschränkte die Arme vor der Brust.
„Kommt davon, was nervst du mich auch…!“ Sagte er sauer und schaute mit einen böse Blick zu den Blonden rüber.
„Ich habe dir doch nur ne Frage gestellt, warum du so gereizt bist!“ Sagte Naruto und sah ihn komisch an. Sasuke drehte sich wieder beleidigt weg. „Das geht dich überhaupt nix an!“
„Ach jetzt komm schon…sei doch nicht so!“ Sagte der Blonde grinsend und klopfte Sasuke leicht auf die Schulter, worauf dieser wütend zu ihm rüber sah.
„NIMM SOFORT DEINE HAND DA WEG!“ Keifte er ihn wütend an, wo Naruto sich erschreckte, etwas zurück wich und ihn mit großen Augen ansah.
Der Wind pfeifte kurz und plötzlich war es ganz still, als Naruto sich neben ihn setzte.
„Na komm schon Sasuke, sag mir was los ist!!“ Sagte er breit grinsend und sah dem Zickigen ins Gesicht.
Sasuke sah ihn aus den Augenwinkeln an und seufzte. „Mmmhhh…ich habe nur einen

total dämliche und langweilige Mission!“
„Und deshalb regst du dich so auf…!“ Sagte Naruto und schaute ihn komisch an. Der Uchiha drehte sich zu ihm um. „Hast du damit ein Problem?“
„Nein…nein…!“ Sagte Naruto und schüttelte mit den Kopf, worauf er ihn leicht angrinste.
Sasuke stand auf und ging in Richtung Wald, wo ihm ein leises Rauschen des Windes durch streifte.
„Hey…Sasuke wo willst du denn hin??“ Fragte er ihn hinterher.
„Meine Mission machen, blöde Viecher verjagen…!“ Sagte der Schwarzhaarige und war verschwunden.
„Ah, ja….!“ Sagte er und sah ihm verwirrt hinterher, als er auf stand und ging.
Sasukes Mission bestand darin Hase zu vertreiben, die eine richtige Plage geworden sind.
Nicht lange später wurden die Wolken am Himmel immer dunkler und hatten sich schon mit Wasser gefüllt, die kurz davor waren, es regnen zu lassen.
Der Regen ließ nicht lange auf sich warten und es fing an, wie in Strömen zu gießen.
„War ja klar, wenn ich so eine blöde Mission habe, muss es gleich anfangen zu regnen!“ Maulte Sasuke rum.
Trotz des Regens führte er seine Mission weiter aus und vertrieb so gut wie es nur ging die lästigen Tiere. Zwar fiel er in ein paar Pfützen, weil er sie nicht alle erwischte, da diese Hasen unglaublich schnell waren, aber das machte ihn nicht so viel aus.
„Du blödes Viech!“ Meckerte Sasuke rum und schnappte sich einen Hasen, der wie wild rumzappelte. „So jetzt reicht es aber, dass muss doch genug von diesen Hasen gewesen sein.“ Sagte er zu sich selber und streckte den zittrigen Hasen in einen Käfig und machte sich auf den Weg nachhause.
Es regnete immer noch wie aus Eimern und dazu kam nun auch noch ein starker Wind, der Sasuke durch die nassen Haare wehte.
„Man ist das ein Scheißwetter!“ Sagte Naruto der zuhause an seinem Fenster saß und hinaus sah.
„Mmhh…und bei so einem Wetter muss Sasuke so eine doofe Mission machen, der kann manchmal echt nur Pech haben!“ Sagte er und dachte über ihn nach, als er mit den Kopf schüttelte. *Man wieso denke ich über ihn nach!* Dachte er und fuhr sich mit der Hand durch die Haare. Der Blondhaarige stand von Fensterbrett auf und legte sich auf sein Bett, wo er seine Hände auf seinen Kopf legte. *Mhh…in letzter Zeit muss ich oft an ihn denken...komisch.* Dachte Naruto nach und drehte sich auf die Seite, wo er nach einer Weile einschlief.
Na einer Weile und kam Sasuke komplett durchnässt bei sich zu Hause an, wo er sich gleich seine nassen Sachen auszog und sich trocken legte. Er rubbelte sich mit einen Handtuch die Haare trocken und zog sich wieder was Trockenes an, worauf hin er sich dann in sein Wohnzimmer setzte und seufzte.
„Hhh….hhh…hatschi!“ Fing er plötzlich an zu niesen.
„Na super, jetzt werde ich auch noch krank, wegen diesen blöden Sauwetter!“ Meckerte er rum und verschränkte sie Arme vor der Brust.
Es wurde langsam ganz dunkel und die dunklen Wolken lösten sich wieder auf. Jetzt zeigte sich auch wieder der Mond, der voll und kugelrund war. Er schien so hell, dass man nicht mal ein Licht braucht. Der helle Strahl spiegelte sich im Teich wieder, an den Sasuke saß und in den Himmel starrte. Er spürte etwas, als er an seine Stirn fasste.
„Na toll, ich werde krank!“ Sagte er und nieste wieder. Der Schwarzhaarige stand auf und ging mit ein bisschen laufender Nase wieder rein und legte sich ins Bett, worauf

es nicht mehr lange dauerte und er dann einschlief.
Am nächsten Morgen strahlte die Sonnenstrahlen in Sasuke sein Zimmer, wo er noch in Ruhe schlief und ein paar kleine Vögel saßen auf dem Fensterbrett und zwitscherten fröhlich vor sich hin.
Er zarter Wind wehte durch das Fenster und die Gardinen flatterten etwas weg.
„Mmhh…!“ Sasuke drehte sich ein paar Mal in seinen Bett um, als er dann doch auf stand. Er ging langsam, aber etwas schwankend ins Bad, wo er sich ein bisschen Wasser ins Gesicht spritze. Er schaute langsam auf und schaute in den Spiegel, als er sich ganz dolle erschreckte.
„Wie…was….??“ Sagte er ganz aufgelöst und sah sich plötzlich, als Mädchen im Spiegel.
„Wieso…wieso…bin ich ein Mädchen??“ Fragte er und bekam sich nicht mehr ein.